

Wo einst der „Geist des Weines“ entstand, herrscht heute ein Geist der Begegnung

In Annette Perabos „RheinWeinWelt“ in Rüdesheim gibt es nicht nur die Möglichkeit, 160 verschiedene Weine zu probieren – sondern auch Raum für Kunst, Regionales, Kennenlernen

Jährlich 48 Millionen Liter „Rohbrand“ flossen früher einmal durch das Zolllager der einstigen Brennerei „Asbach Uralt“ in Rüdesheim am Rhein. Das ist lange her, ein Vierteljahrhundert stand die Produktionsstätte leer – und verkam. Darin hat nun die „RheinWeinWelt“ ihr Zuhause gefunden. Doch als Initiatorin und Macherin Annette Perabo 2017 mit der Umsetzung ihres Projektes anfang, traf sie auf „tote Ratten, Mief; es war kalt, dunkel, verschimmelt – wie ein Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg“. Davon ist nunmehr nichts zu sehen: Es ist eine hinreißende Vinothek, ein Bistro, eine Event-Location, ein Weinhandel, Bistro, ja ein Touristenmagnet entstanden!

„Ich wollte den Charakter der Produktionsstätte erhalten“, schildert Annette Perabo. Das ist großartig gelungen: Ihre rund 2.000 Quadratmeter große „RheinWeinWelt“ erstreckt sich, neben Entrée und Bistro, durch sieben Tanks und einen großen Raum im hinteren Teil. In diese Tanks strömten zu „Asbach“-Zeiten über Rohrleitungen die in Rüdesheim hergestellten Brände. Dazu wurden die aus 30 Zentimeter dickem, armierten Beton errichteten, je garagen-großen Behälter innen mit Glasfliesen ausgekleidet. Die aus Hygienegründen vormals ge-

weinfreund von 80 Winzern je zwei Weine vor. Sie werden zum einen mittels Weinpass an den Wänden präsentiert. Doch im Mittelpunkt der „RheinWeinWelt“ stehen die 22 „Dispenser“: In den selbstbedienbaren Spendern sind, auf sieben bis acht Grad temperiert, sämtliche Weine zu finden. Der Besucher kann, ausgestattet mit passenden „Coins“ (zehn Stück für zehn, 20 für 19 Euro) und Glas, alle probieren. Nach Einwurf einer der Münzen gibt es auf Knopfdruck einen Probeschluck von 20 Millilitern – mit zehn „Coins“ probiert man insgesamt



Die Fassade erinnert an eine Vergangenheit, in der hier einmal 1.500 Mitarbeiter beschäftigt waren.

winter bezieht Annette Perabo mit ein, streift dabei drei Bundesländer (Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen). Die vertretenen Winzer sind bewusst weder geografisch noch sensorisch angeordnet. Annette Perabo will jeden „Museumscharakter“ vermeiden und auch dem Probieren des Rebsaftes eine neue Form geben: „Sonst steht der Winzer bei der Wein-

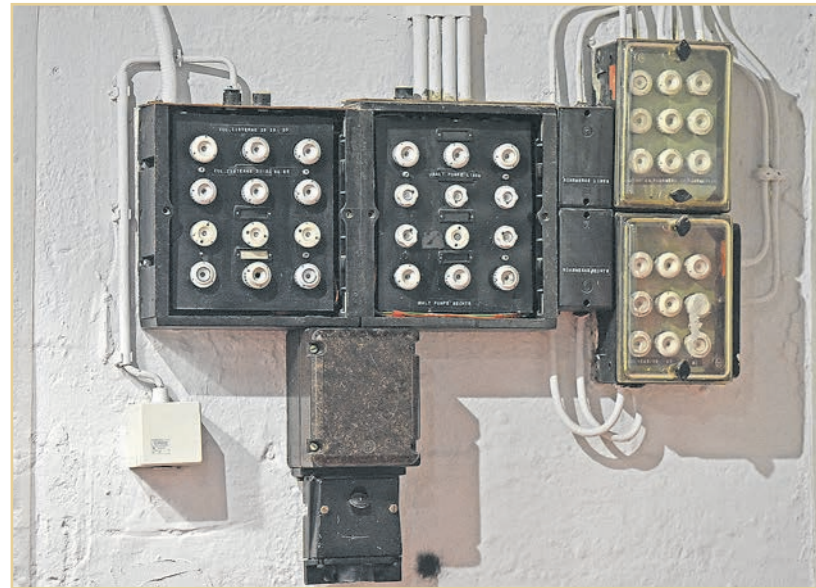
vertreten. Gleichwohl ist das längst nicht alles, das die „RheinWeinWelt“ bietet: Ein liebevoll dekoriertes Bistro lädt „zum Trinken, Essen, Quatschen ein“, wie Annette Perabo schmunzelt. Es gibt Selbstgemachtes und regionale Speisen. 90 Prozent aller Besucher kämen des Weines wegen, doch bereits zehn Prozent seien Stammgäste, die unter anderem



Die Chefin will „interessante Leute“ wo irgend möglich einbeziehen: „Wer etwas Spannendes macht, soll mich ruhig ansprechen.“ Und so kommen schon jetzt Künstler und Manufaktoren: „Kann ich das hierher stellen?“

probe vorne, gibt eine Reihenfolge vor, erzählt dies und das zu Wein eins, zwei, drei“, so die „RheinWeinWelt“-Chefin. Ihre Gäste hingegen sollten selbst ihren Weg finden, nach Lust und Laune stöbern und vielleicht die eine oder andere Zufallsentdeckung machen. Eine enorme Vielfalt der Weingüter regt dazu an: Der kleinste präsentierte Winzer bewirtschaftet gerade einmal 1,9 Hektar Fläche, die Hessischen Staatsweingüter Kloster Eberbach sind ebenso

des Bistros wegen die frühere Asbacher Brennerei aufsuchten: „Die kommen wegen des Wohnzimmerfeelings.“ Das Bistro (wie die gesamte „RheinWeinWelt“) wird für geschlossene Gesell-

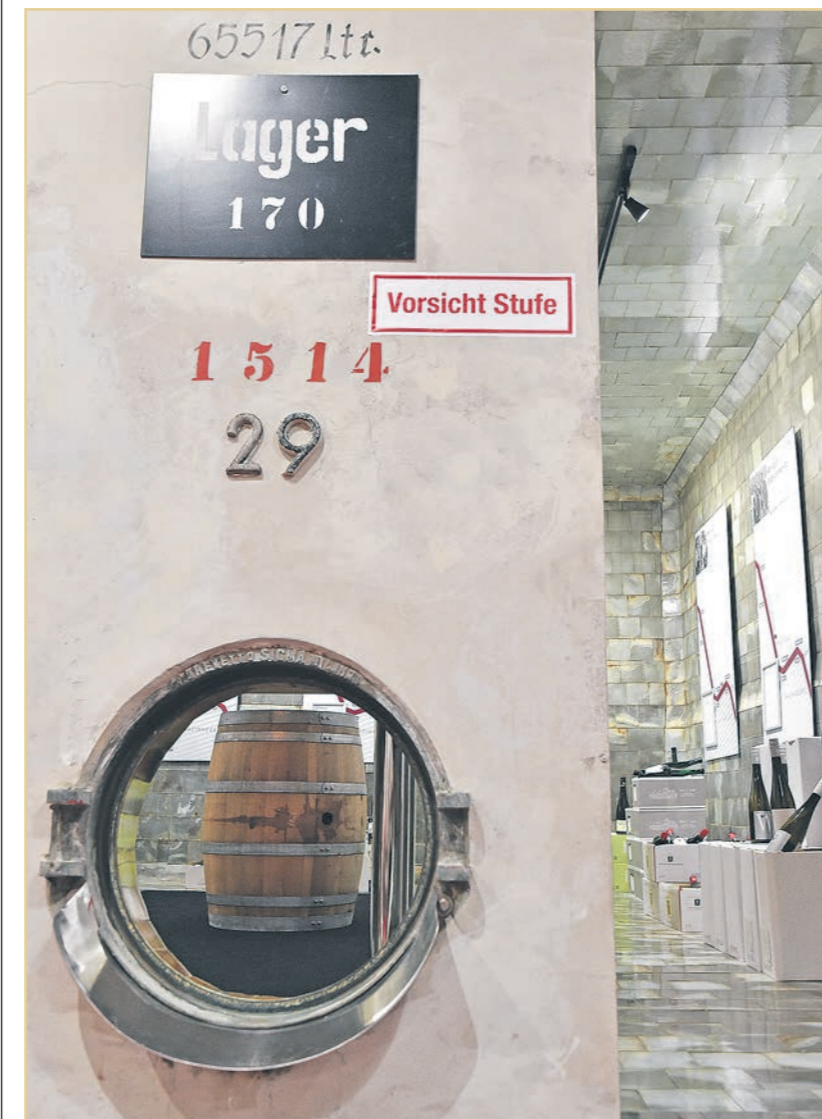


wählte Wandverkleidung gibt den Tanks, in die der Besucher hineingehen kann, jetzt eine ganz besondere Atmosphäre. In den Tanks findet der

also einen halben Schoppen. Die Weine stammen aus Rheinhessen, dem Rheingau und vom Mittelrhein. 180 Rheinkilometer von Worms bis Königs-



Annette Perabo zeigt die Funktionsweise der Dispenser.



schaften auch vermietet, es finden schon Firmenfeiern oder „Slow-Food“-Treffen dort statt.

Alle zwei Monate wechselt die Kunstausstellung regionaler Werke, die Annette Perabo auf den Gängen zwischen den Tanks zeigt; ab September zum Beispiel sind Arbeiten des in der Region bekannten Rheingauer Künstlers Michael Apitz zu sehen.

Eine Menge zu sehen ist ebenso im integrierten Regionalnaden: Rund 650 Produkte mit Herkunft entlang des Rheins gibt es dort, ob Bopparder Senf von



Der Besuch der alten Produktionsstätte bietet auch viel Industriekultur-Charme.

der Mittelheinkirche, Essige aus Worms, Pesto aus Wiesbaden, Salsa aus Sauerthal oder Butterkaramell aus Koblenz. Ergänzt wird die bunte Vielfalt durch einen Reiferaum der Rheingau-Affinerie, in dem derzeit Trester-Käse gedeiht, eine Schinken-Reifekammer und einen „Aromatank“ der Bäckerei Dries. Demnächst soll eine Kaffeerösterei hinzukommen. „Brot, Wurst, Kaffee, Käse: das sind alles herrlich zum Wein passende Produkte“, findet die Macherin.

Ende 2016 hatte Annette Perabo, die früher im Rheingau im Vertrieb eines großen Sekt- und Weingutes tätig war, ihre tolle Idee. Ab Januar 2017 ging die Renovierung los. War zunächst eine Eröffnung Mitte des Jahres geplant, sah Perabo bald, welche Herkulesaufgabe sie sich

aufgehast hatte: „Das war nicht zu schaffen“, lacht sie heute. Es wurde dann der 13. September des Jahres. Doch bis dahin musste viel Müll entsorgt, Kilometer lang neu verkabelt, gestrichen, geputzt oder der irrsinnig harte Beton der Tanks bearbeitet werden.

Die Mühen indes haben sich gelohnt, es kommen viele Besucher, „der Laden läuft“. Vorwiegend weinaffine Menschen suchen die „RheinWeinWelt“ auf, eine Reihe von ihnen schicken darin vertretene Weingüter dort vorbei, ebenso geben Hoteliers der Region diesen Ausflugstipp. Die Winzer seien beim Projekt mit Begeisterung dabei, berichtet Annette Perabo. Sie kauft ihnen die in den Tanks präsentierten Weine ab, es ist also keine Kommissionsware. „Und außer-

dem können die Winzer sicher sein, dass ihr Wein hier fachgerecht präsentiert und sachge-



Rheingau-Weinkönigin Katharina Bausch und Winzer Felix Ulrich Friedrich gefällt das Konzept der „RheinWeinWelt“.

recht ausgeschenkt wird.“

Im letzten Tank testen Katharina Bausch und Felix Ulrich Friedrich gerade zwei Weine. Friedrich ist Jungwinzer aus Pleisweiler, Bausch aktuelle Rheingauer Weinkönigin – zwei Experten also. Beide finden es toll, so viele verschiedene Winzer an einem Ort probieren zu können, wie sie sagen. „Da müsste man sonst eine Woche Urlaub für nehmen, um alleine alle hier vertretenen Winzer im Rheingau aufzusuchen“, schmunzelt die Weinkönigin.

Am Mittelrhein gibt es etliche Gegensätze und manche – geografisch bedingte – Grenzen: nördliches und südliches Tal, zwei Bundesländer, fünf Verbandsgemeinden, linkes und rechtes Rheinufer. Die Eltern von Annette Perabo wanderten 1982 nach Südafrika aus. Die Tochter erlebte selbst die Apartheid mit; die vielen Zäune, die Trennung. Das prägte die aus einer Winzerfamilie Stammende. Mit der „RheinWeinWelt“, die sich in einem herrlichen Spannungsfeld aus Alt und Neu erstreckt, bildet Annette Perabo die Region entlang des Deutschen Stroms völlig

offen ab – ohne Beschränkungen. Sie bietet allen eine Plattform, großen wie kleinen Weingütern, Künstlern, Manufakturen und bringt ebenso einheimische wie auswärtige Weinliebhaber zusammen.

Die Brennerei Asbach prägte bereits 1937 als Pionier der Werbung den Slogan „Im Asbach ist der Geist des Weines“. Heute möchte man hinzufügen, dass Annette Perabo in der alten Asbacher Produktionsstätte einen Geist des Miteinanders, des Austausches, des Kennenlernens prägt.

Uwe Schmalenbach



Mitarbeiterin Anna Seger im Bistro.



Zwischen März und Ende Dezember ist jeden Tag geöffnet. Fotos: Schmalenbach

Hier lohnt es sich ebenso, dabei zu sein

01. 05.	Koblenzer Gartenkultur 2019	Koblenz
05. 05.	Wein im Schloss	Koblenz
09. bis 11. 05.	Binger Sektfest	Bingen
11. bis 12. 05.	Vierthaler-Markt	Bacharach
11. bis 12. 05.	Binger Gartenmarkt	Bingen
24. bis 26. 05.	30 Jahre „Lahneck Live“	Lahnstein
24. bis 26. 05.	„Assmannshausen in Rot“	Assmannshausen
25. 05.	Mittelrhein-Weinmesse	Bacharach
25. bis 26. 05.	„WeinFeste“ Fort Konstantin	Koblenz
30. 05. bis 01. 06.	Die Nacht der Verführung	Bingen
01. 06.	„Rhein-Mosel 50“	Koblenz
01. 06.	Weindate Mittelrhein	Boppard & Spay
02. 06.	UNESCO-Welterbetag	Oberes Mittelrheintal
02. 06.	Kaiserin Augusta – Das Fest	Koblenz
09. 06.	„Brückenschlag“ – Geburtstagsparty	Lahnstein
14. bis 15. 06.	„electronic Wine“	Koblenz
14. bis 15. 06.	Mondlicht über Burg Maus	Wellich
15. 06.	Farbrausch-Festival	Niederlahnstein
15. bis 16. 06.	Mittelaltermarkt	Boppard
16. 06.	Jazz-Frühstücken im Winzerkeller	Bornich
16. 06.	Kindersonntag	Rüdesheim
20. 06.	Koblenzer Gartenkultur 2019: Diner en blanc	Koblenz
20. bis 23. 06.	„Magic Bike“	Rüdesheim
21. bis 23. 06.	Kunstfestival „Colors for Peace“	Rhens
21. bis 23. 06.	Weinblütenfest	Steed
23. 06.	20. Canyon Rhein Hunsrück	Rhens
28. bis 30. 06.	Bingen swingt	Bingen
05. bis 07. 07.	Allstadtfest	Koblenz
07. 07.	Kulturfest	Bingen
12. bis 13. 07.	Mondlicht über Burg Maus	Wellich
19. bis 21. 07.	Schützen- und Heimatfest	St. Goar
19. bis 21. 07.	Hilchenfest	Lorch
26. bis 29. 07.	Jakobsfest	Ostespai
27. 07.	Jahrgangspräsentation der Mittelrhein Riesling Charta	St. Goar
28. 07.	Aldegundsmarkt	Oberwesel
31. 07. bis 05. 08.	Festwoche zum Mittelalterlichen Burg-Hansenfest	St. Goar
03. bis 04. 08.	3. Mittelalterliches Burg- und Hansenfest	Koblenz
09. bis 11. 08.	Koblenzer Sommerfest zu „Rhein in Flammen“	Rüdesheim
15. bis 19. 08.	Weinfest	Oberwesel
18. 08.	Oelsberg pur	Bingen
18. bis 25. 08.	Rochusfest	Bacharach
23. bis 25. 08.	Kulinarische Sommernacht am Rhein	Bingen
30. 08. bis 09. 09.	Binger Winzerfest	Rüdesheim-Koblenz
31. 08.	„Rhine on Skates“	Assmannshausen
31. 08. bis 01. 09.	Höllengassenparty	